

BUKARESTER TAGBLATT

Anabhängig-Freisinniges Organ.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnements

werden angenommen in Bukarest von der Administration, in der Provinz und im Auslande von den betreffenden Postanstalten. Abonnementspreis für Bukarest und das Inland mit portofreier Zustellung vierteljährlich 8 Franke, halbjährlich 16 Franke, ganzjährlich 32 Franke. Für das Ausland 11 Frs. 1/4 jährlich. — Zuschriften und Geldsendungen franco. — Manuskripte werden nicht zurückgestellt. — Einzelne Zeitungen älteren Datums kosten 30 Bani.

ADMINISTRATION, REDAKTION

und Druckerei:

HOTEL FIESCHI

Eingang durch die Strada Selari Nr. 7

Inserate

die 6-spaltige Pettzeile oder deren Raum 15 Cims.; bei älteren Einschaltungen wird ein entsprechender Rabatt bewilligt. — Die Kellamegebühren für die 3-spaltige Sammonbeile ist 2 Franke. In Deutschland und Oesterreich-Ungarn übernehmen Annoncen sämtliche Agenturen der Herren Rudolf Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Otto Maas, A. Oppelt, M. Dales Nachf. Max Augustfeld & Emerich Lehner, J. Danneberg, Heinrich Schalek, G. Eisler, Hamburg, ebenso alle soliden Annoncen-Expeditionen des Auslandes.

Nr. 80.

Mittwoch, 10. April 1901.

XXII. Jahrgang

Russische Zustände.

Bukarest, den 9. April 1901.

Wenn man die Regierungszeit Alexanders II. von Rußland überfliegt, so gewahrt man ein seltsames Schwanzen: Bald Ansätze zu Reformen und liberale Ideen, und dann wieder ein Zurücksinken zur absoluten Selbstherrschaft des alten Zarenthums; bald moderne Gedanken und bald mittelalterliche Vorstellungen halbasiatischen Charakters. Nikolaus II. scheint diese zwiespältige Beanlage seines Großvaters geerbt zu haben. Auch der heutige Kaiser alle Kräfte in sich vereinigen will, und während die eine sich zu rein menschlichen Idealen begeistert, hält sich die andere an die tatsächlichen Verhältnisse mit klammernden Organen.

Als vor drei Jahren das Moskauer Manifest in die Welt ging, da fehlte es wie überall, so auch in Deutschland, nicht an Köpfen, die das Abrüstungsprojekt als Utopie hinstellten und jede Anbahnung zur Verwirklichung als unnütz erklärten. Aber hiervon abgesehen waren wohl alle darin einig, daß es den Zaren gedrängt habe, von den Denkmalsstufen eines Ahnen „Friede“ in die Welt zu rufen, und die edlen Empfindungen seines Herzens in die That zum Wohl der Allgemeinheit einzusetzen. Von einem solchen Monarchen durfte man Manches hoffen, Großes erwarten. Kaiser Nikolaus hat aber nicht den Weg beschritten, den man durch jene hochherzige Erklärung als inaugurirt betrachten mußte. Hat ihn das Fehlschlagen der Haager Konferenz so schwer enttäuscht? Ist der Einfluß anderer denkender Rathgeber mächtig geworden? Wer vermöchte das zu entscheiden! Aber die gewalttätige Russifizierung Finnlands, des treuen Großherzogthums, wie die jüngste gewalttätige Unterdrückung jeder freieren Geistesregung beweist jedenfalls, daß ein Umschwung der Anschauungen an höchster Stelle im russischen Reich eingetreten ist.

Für die augenblicklichen Verhältnisse ist der Fall Piratoff typisch. Ein Student hat durch unvorsichtige und wohl auch thörichte Handlungen politischer Demonstration die Freiheit vermisst; er wird weit im Süden zwangsweise in das Militär gesteckt. Wie es ihm dort ergangen, entzieht sich natürlich der genaueren Kenntniß; vermuthlich aber sehr traurig. Denn aus purem Vergnügen verweist sich kein gebildeter Mensch an einem Vorgesetzten, und das geschah leider. Der ehemalige Student wurde infolge dessen vor ein Kriegsgericht gestellt und das verfuhr summarisch: Piratoff wurde zum Tode verurtheilt und erschossen. — Das ist eine furchtbare Tragödie und sie wirkt um so tie-

fer, als sie nicht den Ausnahmefall, sondern die Regel bildet. Wer mißliebiger ist, wird unter die Soldaten gesteckt und dort heißt es: biegen oder brechen. Die meisten brechen wohl zusammen, wenn auch nicht vor der Kugel, so unter der eisernen Schwere des ungewohnten Dienstes. Wer sonst irgendwo sich an persönlichen oder geistigen Rundgebungen betheiligt, den trifft die ganze Strenge der Obrigkeit. Straßendemonstranten reiten und hauen die Kosaken zusammen, Schriftsteller und Professoren verfehlt man strafweise nach dem fernen Osten, literarische Verbände werden glattweg aufgelöst, Mitglieder ganz harmloser Verbindungen werden mit Kerker bestraft.

Aus einer solchen Sphäre sind die Ministerattentate zu verstehen; sie sind Ausbrüche der Verzweiflung, begangen von Leuten, die da glauben, das System der Unterdrückung beruhe auf einigen Männern wie Pobjedonoszew oder Bogolepov. Und vielleicht haben diese Menschen nicht Unrecht, wenn sie gerade in den Berathern des Czaren den Geist des brutalen Despotismus wittern. Es ist kaum zu glauben, daß Kaiser Nikolaus die Zustände, wie sie liegen, übersehen, er wird sicherlich beeinflusst von Leuten, die seine nach zwei Richtungen gravitirende Natur kennen und benutzen. Unter solchen traurigen Umständen ist es kaum zu erwarten, daß ein glücklicher Zufall den rechten Mann an die Seite des Czaren führen, der ihm, treu gesinnt, die Augen öffnet, die Kamavilla der Gewaltmenschen bewältigt und die edlen Saiten in Nikolaus II. zum Segen vieler Millionen in Schwingung versetzt.

Französische und englische Nebenbuhlerschaft zur See.

Man schreibt aus London, 5. April. Der Kriegshafen Biserta an der Küste von Tunisien soll den Franzosen ganz vornehmlich als Ausfallthor gegen die britische Mittelmeerstellung dienen. Das bedarf keines besonderen Hinweises mehr. Aber abgesehen von Biserta und anderen französischen Mittelmeerstationen, die den Zweck haben, eine Beherrschung des Seewegs von Gibraltar nach Malta zu ermöglichen, sucht Frankreich sich drei starke Operationsbasen auf der Wasserstraße zu schaffen, die uns Kap der guten Hoffnung nach Indien und Ostasien führt. Die erste derselben ist Dakar in Senegambien, wofür eine neue Summe von 10,550,600 Fr. vom Parlament genehmigt worden ist. Dakar soll das Hauptquartier für eine Flotte von Kreuzern werden, die die Aufgabe hätten, das atlantische Meer an der Westküste von Afrika entlang abzustreifen, und es ist gleich-

zeitig vorgesehen, daß eine Station in Port de France in Martinique (Antillen) errichtet wird, so daß die Zerstörer der Handelschiffe den östlichen und westlichen Theil des Ozeans zu bestreifen imstande wären und ihre Operationen nordwärts erstrecken könnten, um den Kurs von Handelschiffen zu durchkreuzen, die zwischen England und Westindien fahren. Die zweite Basis ist in Diego Suarez in Madagaskar, welches die Meeresstraßen zwischen dem Kap und Ostindien beherrscht. Die Ausrüstung dieses Hafens wird als äußerst dringend und nothwendig erachtet, und die Kammer hat eine Nachtragssumme von 10 Millionen Francs bewilligt, um die Anlegung eines Trockendocks zu ermöglichen. Diego-Suarez soll eine der stärksten Marinestationen im indischen Meere werden und wird daher von England als eine ständige Bedrohung Südafrika's angesehen. Die Arbeiten in Saigon, für welche gleichfalls ein weiterer Betrag, und zwar von 3 Millionen Francs, gewährt worden ist, werden zum Schutze der indo-chinesischen Besitzungen Frankreichs ausgeführt und werden eine Basis für Kriegsschiffe bilden, die in chinesischen Gewässern operiren. Man ersieht also, daß Frankreich sich eine Kette von Stationen schafft, die den westlichen Theil des Mittelmeeres abschließen und die britischen Stellungen in Gibraltar und Malta neutralisiren sollen, und daß es außerdem die Seestraße um das Kap der guten Hoffnung herum durch die Errichtung stark besetzter Plätze in Dakar und Diego-Suarez zu beherrschen sucht, von wo aus die Zerstörer von Handelschiffen über ein weites Gebiet operiren und wohin sie, wenn nöthig, sich Schutz suchend zurückziehen können. Alle jene Arbeiten, zu denen die Gelder mit größter Bereitwilligkeit von der französischen Volksvertretung gewährt wurden, sind wesentlich auf die Aggressive berechnet, und England wird sich daher in die Nothwendigkeit versetzt sehen, große Opfer zur Durchführung von Abwehrvorkehrungen zu bringen, womit es allerdings bei der jetzigen Anspannung seiner Finanzkraft seine Schwierigkeiten haben wird.

An alle Geistlichen der Welt.

In der April-Nummer der „Positivist Review“ ist ein Aufsatz der japanischen Buddhisten „an alle Geistlichen der Welt“ erschienen, der in vieler Hinsicht bemerkenswerth ist. Das Schriftstück beginnt mit der Anerkennung der fundamentalen Einheit aller großen Religionen der Erde und wendet sich dann mit einem Appell an alle Priester zu Gunsten des Volkes von China. Die Gemüthsverfassung des chine-

Heuiletton.

Ein- und Zweizeiler.

Von Julius Stettensheim.

Tadeln ist selbst leichter als Schlechtermachen.

Mancher, der sich verheirathet hat, denkt: Na, nun kann mir ja nichts Schlimmes mehr passieren!

Wenn sich Jemand an die Stirn schlägt und ausruft: O ich Esel! so ist dies oft nichts als eine Indiskretion.

Wenn man galant ist nennt man eine häßliche Frau eine eigenartige Schönheit.

Es giebt Dramen, welche in allen Katalogen aufgeführt werden.

Wenn das Brandstiften mit Recht so streng bestraft wird, warum nicht ebenso streng das Ehestiften?

Der Zahlkellner ist zu beneiden. Wenn man ruft: Kellner, zahlen! so mahnt man nicht ihn, sondern sich selbst.

Die Männer halten die Treue für schwer, sonst würden sie nicht von den Frauen verlangen, daß sie sie fortwährend üben.

Der Regen ist wie Jemand, der enttäuscht wird, denn er fällt immer aus den Wolken.

Lügen haben kurze Beine, aber in Siebenmeilenstiefeln.

Was manche Kritiker gegen erfolgreiche Bühnenauctoren aufreißt, ist nicht Brot, sondern Sektneid.

Liebesglück ist nur vollkommen, wenn es keine Zeugen hat. Kann etwa deshalb nicht ohne Zeugen geheirathet werden?

Ich kann es nicht leiden, wenn bei Tisch ein Orchester etwas zum Besten giebt, nämlich den musikalischen Lärm.

Auch die Hausnechte nennen sich Herren der Schöpfung.

Nur der kann wahrhaft barmherzig sein, dem der Hunger Anderer wehthut.

Kein Journalist kann von der Luft leben, aber Mancher lebt von dem, was er aus der Luft greift.

Das Sprüchwort „Ende gut, Alles gut“ hat noch Niemand veranlaßt, seine gut endende Krankheit für gut zu halten.

Am meisten sagen nichtsagende Leute.

Es ist recht bedauerlich, daß nicht aus allen gewiegten Knaben gewiegte Männer werden.

Niemand kann einer Frau so den Hof machen, wie sie ihn sich selbst macht.

„Man ist nicht umsonst der Freund eines Theater-Direktors,“ sagte der Besitzer eines Freibillets.

Die Wege des Schicksals sind unberechenbar. Es giebt Hasen, welche von einem Sonntagsjäger getroffen werden

Es giebt Gedächtnisse welche so schlecht sind, uns Jeden wiedererkennen zu lassen, der uns einmal vorgestellt worden ist.

Wenn es humane Eisenbahnverwaltungen gäbe, so gäbe es auch Coupsés für Schnarcher.

Früher gab es Damen, die einen Doktor glücklich gemacht haben, heute sind sie glücklich, den Doktor zu machen.

Die Leinwand ist jetzt häufig nur eine japanische Wand, hinter welcher sich die Talentlosigkeit eines Malers verbirgt.

Auch bei den Katzen ist die Liebe ein Kaufsch, aber nicht ohne Kater.

Die Kleider der Backfische sind unten, die der Frauen oben kurz. Häufig sollte es umgekehrt sein.

Ein langweiliger Mensch, der nicht einschlafen kann, ist eines der vielen Räthsel des Lebens.

Wenn die Dinte erröthen könnte, wie viele Gedichte und Roman-Manuskripte ging rothgeschrieben in die Druckerei!

Bucarester Börse.

Bucarest, den 9. April 1901.

Effecten-Curse:

Table of exchange rates for various securities like 'amortizable Rente von 1881', 'interne', 'externe', 'Bucarester Communal-Anleihe', etc.

Actien-Curse:

Table of stock prices for 'Banque National', 'Agricol', 'de Scont', 'Soc. Dacia Rom.', 'Nationala', 'Soc. Patria', 'Constructia', 'Basalt', 'Benturiga', 'zose Unite'.

Münzen- und Banknoten-Curse:

Table of gold and silver prices: 'Napoleon d'or', 'Oester. Gulden', 'Deutsche Mark'.

Die Wechselstube „Zur Börse“ Isac M. Levy S-ri

Text describing the exchange office services, including buying and selling of securities and handling of coupons.

Wasserstand der Donau und ihrer bedeutendsten Nebenflüsse vom 6. April.

Table showing water levels in centimeters for various locations: 'Donau', 'Baffau', 'Wien', 'Bregburg', 'Budapest', 'Semlin', 'Drjova', 'Drau', 'Barasch'.

Erklärung der Zeichen: Eiswasser; + über Null; y gestiegen; x gesunken; ? unbestimmt; ° Temperatur nach Celsius; - unter Null.

Geheime Krankheiten und Impotenz

Advertisement for Dr. Friedrich Thör, a specialist in secret diseases and impotence, mentioning his long experience and office location.

Doctor Isidor A. Bömchis

Advertisement for Doctor Isidor A. Bömchis, specializing in women's diseases and childbirth, with office on Strada Dreapta.

Doctor Wernali

Advertisement for Doctor Wernali, a specialist in stomach and intestinal diseases, with office on Calea Grivitei.



Die (ovalen) Medicinal u. Toilette Seifen

Detailed advertisement for medicinal and toilet soaps, listing various types like 'Bittermandelseife', 'Glycerinseife', etc., and their benefits.

Bukarester

Deutsche Liedertafel

Regelausschuss.

Osterpreisschieben 1901

Das diesjährige Osterpreisschieben beginnt in althergebrachter Weise schon am

Table showing the schedule for the Easter lottery: 'Sonntag den 7. April n. St.', 'Montag', 'Dienstag', 'Sonntag', with prize amounts.

Alle Regelfreunde sind herzlich willkommen. Fortsetzung und Schluß des viel beliebten Wanderpreisschiebens!

Der Regelausschuss d. D. Liedertafel.

Zu Ostern!

Advertisement for M. Unger Sr. H. F. Kirsch, a confectioner and biscuit maker, located on Strada Carol 68.

Advertisement for 'MANDEL-GEBÄCK' (almond pastries) by M. Unger Sr. H. F. Kirsch, including a small illustration of a person and details about their products.

Zu vermieten

Advertisement for rental properties: 'Zwei schöne Zimmer mit oder ohne Möbel und noch zwei billigere Zimmer Bulev. Elisabeta 9.'

Advertisement for 'Franz Josef Bitterwasser' (Laxative) by Friedrich Brüss, featuring an illustration of a woman and text describing its medicinal properties.

Zwei Mädchen

Advertisement for two young women available for service, mentioning their ages, education, and skills.

Ostereier

Advertisement for 'Lindenberg' Easter eggs, offering a variety of designs at reduced prices.

Reichsortirtes Lager

Advertisement for a large inventory of household goods including plates, glasses, and furniture.

Wegen Auslassung der Damenwäsche-Abteilung

Advertisement for 'La Orasul Viena' (The Vienna Hour) confectionery shop, announcing a sale and listing various products.

De Inchiriazettel sind jederzeit in der Admin. unseres Blattes vorrätig

Grosse Geld-Lotterie

unter

Controlle der Königlich-Ungarischen Regierung

Chancenreichste Lotterie der Welt.

100,000 LOOSE 50,000 GEWINNE

jedes zweite Loos gewinnt

Eine Million 100,000 Kr.

spec. 1	Prämie à 600,000 Kr.	1 Gew. à 80,000 Kr.	1 Gew. à 25,000 Kr.	3 Gew. à 3000 Kr.
" 1	" à 400,000 "	1 " à 70,000 "	7 " à 20,000 "	432 " à 2000 "
" 1	" à 200,000 "	2 " à 60,000 "	3 " à 15,000 "	763 " à 1000 "
" 2	" à 100,000 "	1 " à 40,000 "	31 " à 10,000 "	1238 " à 500 "
" 1	" à 90,000 "	5 " à 30,000 "	67 " à 5,000 "	u. s. w. u. s. w.

insgesamt gelangen

13 Million 160,000 Kronen 13,160,000

in 6 Klassen zur Ausspielung: jeden Monat eine Ziehung.

Preise der Original-Loose I. Klasse

ein ganzes	ein halbes	ein viertel
Lei 12.80.	6.40.	3.20.

Jeder Bestellung wird ein amtl. Spielplan beigelegt, amtl. Gewinnlisten sofort nach Ziehung discretest versandt u. Gewinne in jeder Höhe sofort ausbezahlt. Bestellungen sind ausschliesslich zu richten an das

Man bestellt am besten per internat. Postanweisung. Briefmarken, Leinoten, werden in Zahlung genommen.

Bankhaus A. Gaedicke
BUDAPEST, Kossuth Lajosgasse 17.

3255

Albert Engel

Successor 3235
Bucarest, Str. Carol 37.



offeriert sein reich assortirtes Lager von:
Porzellanwaaren
Glaswaaren,
Emailgeschirr,
(nur ausländisches)
Käfige für alle Vogelarten. „Primus“
bester Kochapparat der Welt.
Petrol: Prima und Regal.
Rüßel.
ATELIER
für Reparaturen.

Fabrica de Cozonaci

Strada Stirbei-Vodă 55

Ecke der Strada Schitu-Măgureanu
Bukarest

empfiehlt speziell zu Ostern:

Gugelhupf

Cozonac

Mohnbeugel

Nussbeugel

Apfelstrudel

und diverse andere Mehlspeisen
sowie

alle Sorten Selchwaaren
in reicher Auswahl 3265

Fabrikat L. Patzak.

Zu Ostern!!



Zu Ostern
WELTMARKE
LONGINES
LONGINES
LONGINES
LONGINES
PRÄZISIONSTASCHENUHR
ERSTEN RANGES
GRAND PRIX PARIS 1900

REGULUS
REGULUS
REGULUS
REGULUS
REGULUS
REGULUS
REGULUS
REGULUS

Verlässliche
ANKERTASCHENUHR
Medaille d'or Paris 1900

IN BUKAREST zu haben bei nachstehenden Firmen:

APFELBERG, Strada Carol 19 bis
CEASORNICARIA UNIVERSALA, CAL. Victoriei 38
DEUTSCH OSCAR, Calea Victoriei 72
FRUCHTER, Calea Victoriei 60
JACOBSON & BLANC, Str. Carol 23
JENSEN F., Calea Victoriei 160
JOHNSON L., Calea Victoriei 47
JONESCU GEORGE, Bulev. Elisabeta
NICOLAU G. C., Calea Victoriei 28
NICOLAEVITZ ALEX, Victoriei 85
RADIVON, Bulev. Elisabeta 9
WEISSBLÜTH, Calea Victoriei 40

BESONDERS GEEIGNET ZU CONFIRMATIONS-GESCHENKEN

50 Bani per Kilo Maculaturpapier
verkauft die Adm. d. Bl.

PIANO-FABRIKEN

LAURINAT & Co.



Hoflieferanten
London-Berlin.
erzeugen die besten
und billigsten

PIANINOS

Beständiges Lager beim

Vortreter für Rumänien

BERNHARD SACHTER
Bukarest, Calea Moşilor 94.

Besuchet das

Colossal Rundgemälde

Strada Colţei (neben der Primarie)

mit der

Kreuzigung Christi

und der

Ansicht von Jerusalem.

Eine Wohnung

1. Stock, 2 große, 2 kleine Zimmer, Boden, Manjarde
und Keller. Näheres Str. Campineanu 49. 3249

Creanga

(Calea Victoriei 100 vis-à-vis dem Königl. Palais)
empfiehlt dem geehrten Publikum seine neu eingerichtete Conditorei woselbst die feinsten und schmackhaftesten, zu jeder Zeit frischen

Gugelhupfe

nach Moldaner System angefertigt, zu haben sind.
Ferner sind ausser verschiedenen Arten von feinsten Mehlspeisen, die besten Strudel, Mohn- und Nussbeugel, Theegebäck und schönsten Torten zu den billigsten Preisen zu haben.

Alles aus reinster frischer Butter gearbeitet.
Ein Versuch genügt um sich von der Grossartigkeit dieser Waren zu überzeugen.

Versäumt nicht die Gelegenheit und eilt zu

Creanga